



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Ingrid Heckner, Joachim Unterländer, Wolfgang Fackler, Markus Fröschl, Judith Gerlach, Florian Hölzl, Dr. Gerhard Hopp, Thomas Huber, Hermann Imhof, Ulrike Scharf, Steffen Vogel, Sylvia Stierstorfer, Mechthilde Wittmann** und Fraktion (CSU)

### **Sofortprogramm für von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, umgehend ein Sofortprogramm zur Verbesserung des Hilfesystems für von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder vorzulegen.

Kernpunkte des Sofortprogramms sollen insbesondere Maßnahmen für mehr Plätze in Frauenhäusern und für eine bessere personelle Ausstattung von Frauenhäusern, Fachberatungsstellen und Notrufen zur Beratung und Betreuung betroffener Frauen und ihrer Kinder sein, die die vorrangige Zuständigkeit der bayerischen Kommunen berücksichtigen. Darüber hinaus sollen Fachberatungsstellen für Täterinnen- bzw. Täterarbeit und eine Landeskoordinierungsstelle für häusliche und sexualisierte Gewalt eingerichtet werden. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen vorhandener Mittel.

### **Begründung:**

Mit Beschluss des Landtags vom 28.04.2016 (Drs. 17/11291) wurde die Staatsregierung aufgefordert, ein Gesamtkonzept zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen zu entwickeln, das alle Präventions- und Interventionssysteme für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder in Bayern umfasst. Die Erstellung des Gesamtkonzepts macht umfangreiche Abstimmungen mit Expertinnen und Experten sowie mit den Spitzenverbänden der bayerischen Kommunen erforderlich.

Die Arbeit an diesem Gesamtkonzept ist noch nicht abgeschlossen. Im Hinblick auf das nahende Ende der Legislaturperiode ist es erforderlich, umgehend ein Sofortprogramm auf den Weg zu bringen, um dem dringenden Handlungsbedarf vor Ort gerecht zu werden. Das Gesamtkonzept muss einstweilen weiter intensiv vorangetrieben werden. Dabei soll das Konzept auch auf Perspektiven für weitere betroffene Gruppen wie z. B. Männer eingehen.